

4. Gesundheitsrelevante Verhaltensweisen

4.1 Ausgewählte Schwerpunkte

4.1.1 Konsum von Tabak, Alkohol und Drogen in der Berliner Bevölkerung - Epidemiologische Daten 2006

Basierend auf der epidemiologischen Untersuchung des Institutes für Therapieforchung (IFT) München - dem Suchtsurvey 2006 (eine bundesweite *Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen* bei Jugendlichen und Erwachsenen)¹ - konnte eine erneute Einschätzung des Konsumverhaltens der Berliner Bevölkerung erfolgen.

Tabakkonsum

Von den insgesamt Befragten rauchten in den letzten 30 Tagen 36,7 % der 15- bis 64-jährigen Männer und 32,3 % der gleichaltrigen Frauen. Nach der Hochrechnung der Suchtsurveydaten leben damit derzeit ca. 820.000 Raucherinnen und Raucher in Berlin. Den höchsten Raucheranteil hatten Männer in der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen mit 42,9 % und Frauen bei den 25- bis 29-Jährigen mit 43,2 %. In den darüberliegenden Altersgruppen kann tendenziell eine Abnahme beobachtet werden. Von den 50- bis 64-Jährigen rauchte jeder dritte Mann und jede vierte Frau.

Raucheranteil nimmt mit zunehmendem Alter ab

Die Ergebnisse des Suchtsurveys 2006 weisen - im Vergleich zu den Vorjahresuntersuchungen - auf einen *Rückgang des Tabakkonsums* hin. Seit 1990 zeigen sich signifikante Rückgänge in der 30-Tage-Prävalenz des Rauchens in allen Altersgruppen. In der Altersgruppe der 15- bis 39-Jährigen kam es gegenüber dem Jahr 1990 insgesamt zu einer Abnahme der 30-Tage-Prävalenz von 50,9 % auf 37,1 %. Dieser Trend zeigte sich insbesondere bei starken Zigarettenraucherinnen und -rauchern.

Eine *Nikotinabhängigkeit*² nach DSM-IV³ wurde für 7,7 % der 15- bis 64-Jährigen geschätzt (Männer: 8,3 %, Frauen: 7,0 %).

Alkoholkonsum

Alkoholkonsum ist in der Allgemeinbevölkerung in Berlin weit verbreitet, nur 3,5 % der im Rahmen des Suchtsurveys befragten Personen zwischen 15 und 64 Jahren hatten bislang keinen Alkohol zu sich genommen und 7,6 % hatten zwar Alkoholerfahrung, lebten aber im letzten Jahr abstinent. Die Mehrheit der 15- bis 64-Jährigen gaben einen - als risikoarm geltenden - durchschnittlichen Konsum von weniger als 30 g (Männer) bzw. 20 g (Frauen) *Reinalkohol pro Tag* an⁴. Problematische Konsumformen (*riskanter und gefährlicher Konsum*: Männer >30-120 g, Frauen >20-80 g; Hochkonsum: Männer >120 g, Frauen >80 g) waren in den beiden höchsten Altersgruppen am häufigsten (40- bis 49-Jährige: 14,5 %; 50- bis 64-Jährige: 20,4 %). In der Altersgruppe der über 50-Jährigen konsumierte im Durchschnitt jede fünfte befragte Person Alkoholmengen, die mit einem gesundheitlichen Risiko assoziiert sind. Hochgerechnet auf die 15- bis 64-jährige Bevölkerung erfüllten 121.000 Personen (5,1 % der Befragten) die Kriterien eines *Alkoholmissbrauchs*⁵ und weitere 65.000 Personen (2,7 % der Befragten) wurden nach DSM-IV als *alkoholabhängig* klassifiziert (12-Monats-Prävalenz).

20 % der 50- bis 64-Jährigen konsumieren Alkoholmengen, die mit gesundheitlichem Risiko assoziiert sind.

¹ Kraus, L.; Rösner, S.; Baumeister, S. E. et al. (2008): Epidemiologischer Suchtsurvey 2006. Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen bei Jugendlichen und Erwachsenen in Berlin. IFT-Bericht 167. Institut für Therapieforchung, München.

² Abhängigkeit von einer psychotropen Substanz wird im DSM-IV anhand zwanghaften Konsums, begleitender Symptome, einer Toleranzentwicklung und Entzugssymptomatik definiert.

³ „Diagnostic and statistical manual of Mental Disorders“ der American Psychiatric Association. Zu den verwendeten Messinstrumenten vgl. Kraus et al. (2008): Suchtsurvey, S. 26 ff.

⁴ 10 g Reinalkohol entsprechen 0,25 l Bier, 0,1 l Wein oder 0,02 l Spirituosen.

⁵ Hauptmerkmal eines Missbrauchs ist ein fehlangepasstes Muster von Substanzgebrauch, das sich in wiederholten und deutlich nachteiligen Konsequenzen infolge des wiederholten Konsums manifestiert.

Deutlich zugenommen hat in den letzten Jahren das *Rauschtrinken bei Jugendlichen* zwischen 15 und 17 Jahren und bei jungen Erwachsenen (18-bis 24-Jährige). Der Anteil des zumindest einmaligen Rauschtrinkens war mit 54,6 % bei den 15- bis 17-jährigen Befragten am höchsten.

Konsum illegaler Drogen

Hochgerechnet auf die 15- bis 64-jährige Wohnbevölkerung in Berlin gibt es derzeit ca. 165.000 Konsumenten illegaler Drogen. Etwa jede zehnte Person (10,8 %) gab an, in den letzten 30 Tagen illegale Drogen konsumiert zu haben. In der höchsten Altersgruppe (50- bis 64-Jährige) ist die Prävalenz des Konsums bei allen illegalen Drogen am niedrigsten.

Fast die Hälfte der 15- bis 39-Jährigen hat mindestens einmal Erfahrung mit illegalen Drogen gemacht

Cannabis ist die am weitesten verbreitete illegale Substanz. Fast 20 % der Personen mit aktuellem Cannabiskonsum (12-Monats-Prävalenz) konsumierte mindestens einmal wöchentlich und annähernd jede zehnte täglich bzw. fast täglich. In der Gruppe derjenigen, die in den letzten 30 Tagen Cannabis konsumierten, liegt der Anteil eines häufigen Konsums bei 23,5 %, d. h. mehr als 20.000 Einwohner Berlins konsumieren nahezu täglich Cannabis.

Seit 1990 erhöhte sich die *Lebenszeitprävalenz* des Konsums illegaler Drogen, in der Altersgruppe 15 bis 39 Jahre erreichte sie 2006 48,4 %.